



## KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.\* Bayreuther Str. 30 \* 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>

### Hilfe aus Estland

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller  
Bayreuther Str. 30  
91054 Erlangen  
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com  
Spenden: Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05  
BIC: BYLADEM1ERH

**Erlangen, 16.04.2022**

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

wir schreiben Ihnen/Euch am 52. Tag des Krieges Russlands gegen die Ukraine.

Erinnern Sie sich noch an Irina K. aus Dnepr (Ukraine)? Kaleb Dinste Ukraine und Sergej L. hatten sich dafür eingesetzt, dass sie vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen wird. Sie hatte über die Konzerte in den Gefängnissen und Bibelgruppen dort den Glauben angenommen. Wegen vorbildlicher Führung wurde sie vorzeitig 2014 entlassen und Sergej hat sie direkt beim Gefängnis abgeholt. Sie hatte eine kleine Wohnung in Dnepr gefunden. Sie wurde durch ihre Erfahrungen zur Kaleb-Helferin und hat Briefe von Häftlingen beantwortet, mit ihnen Kontakt per Telefon gehalten und bei Bedarf Päckchen in die Gefängnisse geschickt. Sie hat auch Entlassene betreut und war für sie Ansprechpartnerin.

Als Karola und Peter Milbers und ich, Elke Möller, 2015 in der Ukraine waren, haben wir Irina in ihrer Wohnung in Dnepr besucht. Sie hat uns ganz lieb mit Selbstgekochem bewirtet und wir konnten mit ihr über ihr neues Leben reden. Später lernte sie ihren zukünftigen Mann Leonid aus Estland kennen, 2017 haben sie sich verlobt und dann geheiratet (siehe z.B. unsere Info-Briefe aus 2017 (Mai und Dezember) und 2019 (März). Sergej hat Irina dann noch bei der Übersiedelung nach Estland geholfen.

Es stellte sich nun heraus, dass Irina genau wie wir ganz schnell entschieden hatte, bereits in den ersten Tagen des Krieges zur Hilfe für die Ukraine aufzurufen – in Estland!

Als wir von ihrer Aktion erfuhren, haben wir nachgefragt und sie hat uns einen Brief geschrieben, den wir an alle Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V. auf unserer Website weiterleiten möchten. Weil er ein guter Beleg für die Nachhaltigkeit der Arbeit von Kaleb-Dienste e.V. über regionale Strukturen und Helfer ist. Die von Irina und ihren Helfern in Estland gesammelten Hilfsgüter (Lebensmittel, Konserven, Kleidung, Schlafsäcke, Taschenlampen usw.) werden gerade in der Ukraine unter Leitung von Sergej durch Kaleb Dinste Ukraine zielgerichtet verteilt!

Brief von Irina, Eingang am 14. April 2022 per E-Mail:

*"Ihr Lieben!*

*Wir hatten in letzter Zeit viel Sorgen und Mühe. Aus der Ukraine hat sich meine Schwester mit zwei Kindern auf die Flucht zu uns aufgemacht. Sie waren einen Monat bei uns in der Wohnung.*

*Jetzt wird es etwas leichter, wir haben für sie eine Wohnung zur Miete gefunden. Es war auch Nötiges zu beschaffen, Sachen, Schultensilien, Hygieneartikel usw.*

*Die ältere Tochter meiner Schwester geht jetzt in eine estnische Schule, für die Kleine ist ein Kindergarten gefunden. Meine Schwester sucht jetzt Arbeit, um sich und die beiden Kinder durchzubringen.*

*Nun zu meiner Hilfsaktion: am zweiten oder dritten Tag des Krieges habe ich gesehen, wie Kinder in Luftschutzbunkern, in denen die Mütter Zuflucht gefunden haben, geboren wurden. Es fehlte an allem Nötigen!*

*Ich habe spontan entschieden, dass humanitäre Hilfe notwendig ist. Ich habe Sergej L. angerufen, wie wir das organisieren können. Ob es eine Möglichkeit gibt, die Hilfsgüter dann in die Ukraine zu bringen. Sergej hat mir gesagt, dass wir alles sammeln sollen, was möglich ist und es dann nach Jurmala bringen sollen.*

*Ich habe per Facebook zu dieser Hilfsaktion aufgerufen. Mich haben viele Menschen gefragt, was notwendig ist, was konkret wo gebraucht wird. Es kam alles Notwendige – Windeln, Feuchttücher, Kindernahrung, Nuckel, Fläschchen, 15 Kartons Kinder-Kleidung (von dem Geschäft einer jungen Frau, das gerade wegen der Krisensituation schließen musste), Schuhe usw. Aus der Ortschaft Jychwy hat ein Pastor einer Gemeinde der "Neuen Generation" 200 kg Lebensmittel (Grütze, Zucker, Mehl, Konserven) gebracht.*

*Auf meiner Facebook-Seite habe ich dann nach einem Fahrzeug mit Fahrer gesucht, um die Sachen nach Jurmala zu bringen. Ein Volontär hat sich gemeldet, er hatte aber kein Fahrzeug. Wir haben einen Kleinbus gemietet und sind losgefahren. So konnten wir ein bisschen helfen!*

*Viele haben mitgemacht! Ich bin allen sehr dankbar!  
Seid fest umarmt*

*Eure Irina"*

